

Der Hönngger

Donnerstag, 18. November 1976
Nr. 43
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Teures Gut

Der Bundesrat hat ein neues Hochschulförderungs- und Forschungsgesetz vorgelegt. Statt der bisherigen Hochschulkonferenz soll ab übernächstem Jahr eine Regierungskonferenz treten, die wendiger sein müsste als das bisherige Gremium.

Was überhaupt hat der Bund mit den Hochschulen zu tun? (Dass er die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich und deren welsches Pendant in Lausanne betreibt, ist klar.) Zuständig fürs Schulwesen, einschliesslich Universitäten, sind doch die Kantone. Sicher. Aber schon einige Zeit nicht mehr voll und allein finanziell tragfähig. Kommt hinzu, dass Koordination auf höchster Bildungsebene dringender ist als je.

Die Vorlage wurde von Bundesrat Hürlimann, in deren Bereich sie fällt, vertreten, im Namen des Gesamtbundesrates. Sie platzt in eine Zeit der Bundesfinanzmisere. Deshalb sollen die Bundessubventionen erst später erhöht werden. Die Kantone, auch «stier», würden inzwischen in der Luft hängen. Und sie haben ja auch ihr Trauma in bezug auf den (Un-)Willen des Bundes, eingegangene Verpflichtungen zu erfüllen.

Der bundesrätliche Sprecher operierte mit Zahlen und Argumenten. Um 1980 herum werden die Universitäten zu klein, die Mittel zu bescheiden sein, um alle Studiumswilligen à discrétion auszubilden. Es gelte, den Numerus clausus zu verhindern, das heisst es dürfe nicht geschehen, dass Studenten wegen Platzmangels abgewiesen oder auf ein anderes Studiengbiet verwiesen werden müssten.

Hier hakt nun die Opposition ein, zum Teil hakt sie sogar: In den späten achtziger Jahren nähmen dann die geburtenstarken Studentengänge rapid ab, und so müsse man sich eher durchmausern, als noch ausbauen und nachher nicht bloss vor leeren Kassen, sondern zum Teil auch leeren Hörsälen stehen.

Wir danken

Werner Wydler wurde im Frühjahr 1962 als erster Vertreter der EVP des Kreises 10 in den Zürcher Gemeinderat gewählt, welchem er bis zu seinem Rücktritt am 6. Oktober 1976 ununterbrochen angehörte.

Während 7 Jahren vertrat er die EVP-Gemeinderatsfraktion im Büro des Rates. Ueber 10 Jahre war er Fraktionschef. In dieser Eigenschaft kam ihm sein vermittelndes Wesen (oder seine Art als Vermittler) sehr zustatten.

Im Jahre 1971/72 präsidierte W. Wydler die Geschäftsprüfungskommission. Seine Mitarbeit in den verschiedensten Kommissionen wurde von den übrigen Fraktionen sehr geschätzt. Persönliche Vorstösse im Rat waren ihm eher zuwider. Viele Anliegen, besonders diejenigen, welche das Quartier Hönng betrafen, hat er, wenn irgend möglich, mit den städtischen Verwaltungsstellen direkt zu erledigen versucht. Zwei Vorstösse sollen jedoch erwähnt werden. Die Erhaltung der Liegenschaften «Zum Weingarten» und «Chranz» gingen auf seine Initiative zurück. Die Quartierbevölkerung ist heute dankbar, dass die erhal-

te so argumentieren, tun es überspitzt, aber nicht zu Unrecht. Der Bildungserfolg ist nicht in erster Linie von modernen Bauten zum Beispiel abhängig, und nicht von allen möglichen Apparaturen. Dass Institute, die der angewandten Wissenschaft dienen, also Leute ausbilden, die ihre Kenntnisse nachher praktisch der Industrie und augenfällig der Wirtschaft zur Verfügung stellen, dass solche Institute Laboratorien und dass medizinische Laboratorien modernst ausgerüstet sein müssen, steht ausser Zweifel, und dafür ist wohl noch am ehesten Geld locker zu machen.

Nicht aber (ohne weiteres) für die Geisteswissenschaften, die mehr oder weniger rein intellektuellen Disziplinen, die heute nicht in der Volksgunst stehen. Und jeder, der sich politisch populär machen will, kann sich heute eines probaten Mittels bedienen: Der Diffamierung der «Akademiker» im engeren Sinne: «Was wir brauchen, sind Leute, die arbeiten, nicht Spinner.» Wobei die Spinner dann automatisch auch noch gleich als zum vornehieren politisch abartig madig gemacht werden. «Prüfstein Bildung» überschreibt eine Zeitung ihren Kommentar zur Hochschulvorlage, die wahrlich heute die Quadratur des Zirkels darstellt. Diesen Prüfstein müssen aber nicht nur der National- und der Ständerat wälzen, sondern dieser Stein ist auch in der weitesten Öffentlichkeit zu trölen. Aber nicht einfach bergab zu rollen und irgendwo auftätschen und Schaden anrichten zu lassen. Man hat die Bildung und Ausbildung auf höchster Ebene nun lange genug vermiest, vielleicht u. a. aus der Angst heraus vor einer «Diktatur» der Gebildeten. Eine solche zu verhindern, ist der legendäre gesunde Menschenverstand des Mannes auf der Strasse stark genug. Und sicher auch, um einer «Diktatur» von (unter-)durchschnittlichem Banausentum zu steuern. Bildung ist ein allzu teures Gut, als dass man ihm mit billigen Mitteln beikommen könnte.

tenswerten Häuser nicht abgebrochen werden mussten.

Interesse hatte W. Wydler praktisch für alle Sachgebiete. In letzter Zeit war er besonders in folgenden Geschäften sehr stark engagiert: VBZ-Taxirevision, Personalrecht für das städtische Personal, Polizeivorlage, verschiedene Besoldungsvorlagen usw.

15 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat, ein paar Kommissionen, Sachgeschäfte, usw. sind in der Rückschau rasch aufgezählt — kaum zu zählen sind die vielen Stunden des Einsatzes, die nötig waren. Meist wird vergessen, dass gerade die Arbeit «unter Ausschluss der Öffentlichkeit» sehr aufwendig ist, und dafür, dass Werner Wydler seine Aufgabe darin verstand, nach innen zu wirken: dafür haben wir ihm besonders zu danken.

Seine Wahl zum 2. Vizepräsidenten des Zürcher Kantonsrates hatte W. Wydler bewogen, sein Mandat als Gemeinderat niederzulegen. Er konnte dies umso eher, als er eine sehr gute Nachfolgerin in der Person von Frau Margrit Stokar hat. Wir danken Frau Stokar, dass sie bereit war, die Wahl anzunehmen und wünschen ihr für ihre Tätigkeit im Rat viel Freude und Erfolg. Die EVP des Kreises 10 stellt damit eine weitere Frau in die Reihen des Gemeinderates. Ja, die EVP ist hier besonders fortschrittlich, da in der 8köpfigen Fraktion nunmehr 3 Frauen zu finden sind.

Evangelische Volkspartei, Kreisgruppe 10

Das 1. Konzert des Winters im Zyklus des Forum Hönng

Die kulturelle Quartiertätigkeit kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dass nahe dem Dorfkern bereits der 4. Zyklus dieser Reihe möglich ist, stellt den Organisatoren, aber auch den Besuchern der musikalischen Abende das aller-

Das Salzkorn der Woche

Da steht doch in einer renommierten Zeitung (die auch regelmässig Sprachglossen bringt), das Radio müsse «haunäher» werden.

Bis jetzt ging mir das Radio ins Ohr. Ich werde mir Mühe geben, dass es mir fortan unter die Haut geht. Das Fernsehen geht mir ohnehin schon meistens ins Auge, weil's mir oft über die Leber kriecht.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

beste Zeugnis aus. Und anspruchsvoll sind da sowohl die Kulturkommission wie das Publikum. Der weitherum bekannte Sänger Otto Peter wurde für die Eröffnungsveranstaltung am 12. November im Kirchgemeindehaus-Saal gewonnen. Ursprünglich als Geiger bei keinem Geringeren als Peter Rybar (Winterthur) ausgebildet, wurde er dann Gesangsschüler bei Margherita Perras (früher Wiener Staatsoper, Zürcher Stadttheater) und Heinz Rehfuss (früher Zürcher Stadttheater), das heisst bei allerersten Fachleuten. Dazu musikwissenschaftliche Studien bei so grossartigen Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Kurt von Fischer, Zürich und dem weltberühmten Bratschisten und Komponisten Paul Hindemith, vor seinem viel zu frühen Tod in Blonay und Zürich lebend. Begreiflicherweise ist ein so Ausgebildeter mehr als einer der üblichen Künstler. In dem «Lieder und Klavierwerke der Romantik» betiteltm Anlass war ihm die in Hönng aufgewachsene Lisbeth Meier, eine Schülerin unter anderen René Gerbers, heute Lehrerin für Klavierspiel an den Kantonsschulen Freudenberg und Zürcher Unterland, Begleiterin, war aber auch rein solistisch eingesetzt. Schon bei «Sonetto 123 del Petrarca» von Liszt beeindruckte das weiche, edle Gefühl, mit dem sie das Stücke gestaltete. Nach Schuberts Moment musical in as-dur zeigte sie ihr ganzes Können bei seinem Impromptu in b-dur: wieso hört man sie nicht in grossen Konzertsälen? Hier ist ein Talent zu entdecken. Peter seinerseits hatte weltweit bekannte Lieder gewählt: etwa Hugo Wolfs «Gesang Weylas» mit den Eingangsworten: «Du bist Orplid, mein Land» oder Robert Schumanns «Ein Jüngling liebt ein Mädchen» auf Heines Text. Derartiges, wie auch Franz Schuberts «Der Tod und das Mädchen» verlangen neben allem Melodischen ein tiefes Eindringen in die Aussage der Dichter und ihrer Komponisten. Da tönt Geheimnisvolles mit, Sehnsucht nach dem Land der Seele, der Absturz eines Liebenden, das Hinwegziehen in das Totenreich, von Peter ausserordentlich einfühlsam an uns herangetragen. Am Ende, bei «Auf dem Wasser zu singen» und der Zugabe «Leise flehen meine Lieder» kam ein hellerer Klang in das baritonale Timbre. Beim nächsten Konzert am 19. November sollten aber alle Plätze besetzt sein, — nicht bloss aus Quartier-Chauvinismus (es konzertiert ja der Orchesterverein Hönng), sondern weil die Mischung aus Altem (vom 16. Jahrhundert her) bis zur Schweizer Gegenwart: mit Armin Schibler, den nicht nur wir hoch schätzen, vielfache Vergleiche ermöglicht.

Eric Munk

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Wir laden alle aufgeschlossenen Frauen herzlich zu unserem nächsten «Fraue-Stammtisch» vom Dienstag, den 30. November 1976, 20.00 Uhr im «Kafi Tintefisch», Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4 ein.

Wir besprechen in Kürze die Abstimmungsvorlagen vom 5. Dezember 1976.

Im Anschluss diskutieren und klären wir staatsbürgerliche Begriffe, wie zum Beispiel Referendum, Initiative, etc. Sie können sich an unseren Gesprächen beteiligen und sich orientieren lassen von unserem Stammtischmitglied Frau Dr. iur. A. Rigling. Kommen Sie auch, machen Sie mit in Ihrem Quartier!
Ihr «Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Schule heute

Die Schulkommission der FDP schreibt:

Die zürcherische Volksinitiative zur Einführung einer Orientierungsstufe in der Volksschule ist zurückgezogen worden. Dadurch ist dem Souverän eine kostspielige Abstimmung erspart geblieben, wofür dem Initiativkomitee gedankt sei. Nach harten Verhandlungen in der kantonsrätlichen Kommission, die sich aus allen Parteien zusammensetzte, konnte sogar Einstimmigkeit erzielt werden, indem folgendes Postulat eingereicht wurde:

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Versuch mit einer Orientierungsstufe im Rahmen des Schulversuchsgesetzes unverzüglich an die Hand zu nehmen.

Bei der Konzipierung des Versuchs «Orientierungsstufe» ist folgendes zu berücksichtigen:

1. Die Orientierungsstufe umfasst grundsätzlich alle Schüler eines Jahrganges.
2. Dieser Versuch ist in Etappen durchzuführen, die in einer ersten Phase den Einbezug aller Abteilungen der Volksschuloberstufe umfassen und in einer zweiten Phase die Mittelschulen einbeziehen.
3. Die Orientierungsstufe betrifft mindestens das 7.—9. Schuljahr.
4. Der Durchlässigkeit und der individuellen Förderung aller Begabungen ist gebührend Rechnung zu tragen.
5. Den Schülern dürfen beim Uebertritt aus dem Versuch «Orientierungsstufe» in die Mittelschule (erst nach dem 9. Schuljahr) keine Nachteile erwachsen.

Leider ergeben sich vor allem mit Punkt 2 bereits wieder Differenzen zwischen den Befürwortern der Orientierungsstufe und den Absichten des Erziehungsdirektors Dr. A. Gilgen.

Anlässlich einer Pressekonferenz über die Anwendung des Schulversuchsgesetzes war bereits wieder davon die Rede, dass erst in der 3. Phase der Versuchsreihe der Einbezug der unteren Gymnasialklassen geplant sei. Dabei steht schon heute fest, dass die Versuchskonzeption der ersten und zweiten Phase der geplanten Versuche durch den Einbezug der Mittelschulen grundlegend geändert werden müsste. So wie die Sachlage heute beurteilt werden muss, dürfte eine solche dritte Phase in den neunziger Jahren unseres Jahrhunderts realisiert werden. Meines Erachtens wird hier bewusst ein Problem ungelöst auf die lange Bank geschoben. Gerade der Kanton Zürich müsste mit seinem hochdifferenzierten Bildungssystem auch Versuche anpacken, die grundsätzliche Probleme einer Lösung entgegenführen. Mit Phase 1 und 2 der vorgesehenen Oberstufenschulversuche in Regensdorf, die im kommenden Frühjahr beginnen, ist dies nicht der Fall. *Kantonsrat Alfred Bohren*

Offener Abend mit Margrit Hadorn

In der Reihe «Offene Abende mit stadtbekanntem Hönngern» wird nächstes Mal Margrit Hadorn vom Schweizer Fernsehen unser Gast sein. Der Ausspracheabend mit Margrit Hadorn unter dem Thema «Rund um das Fernsehen» findet statt: Montag, 22. November, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönng.

Gesprächsleitung: Pfr. Brunner. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Gian Paolo D'Alba Dichter und Künstler

«Wer ist dieser Künstler?», rief ein italienischer Kritiker vor einem Bild von Gian Paolo D'Alba voller Bewunderung aus. Ich hatte die Frage mitangehört und antwortete: «Es handelt sich um einen Dichter von Padua, der seit vielen Jahren in Zürich lebt.» — Ein Dichter? Dann sagen Sie ihm, dass er mit seinen Collagen den richtigen Weg eingeschlagen hat.»

Ich kannte schon die Lyrik von Gian Paolo D'Alba, ich hatte die Lieder gehört, zu denen er die Texte verfasst hatte, ich wusste von den zahlreichen Diplomen und Anerkennungen, die ihm in der Schweiz und in Italien zuteil wurden, aber unabhängig davon musste ich mir sagen:

Geschwind



COIFFURE
HÖNGG
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 568351

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturservice
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6

«Gian Paolo D'Alba befindet sich auf dem richtigen Weg!»

Es ist schon so bei uns Künstlern: Wir verlieben uns in die Kunst, die Musik fasziniert uns, die Lyrik; wir beschreiten den Weg der Malerei, der Bildhauerkunst, des Theaters, und eines Tages entdecken wir unser wirkliches Talent. Den einen offenbart sich zum Beispiel die Literatur, für Gian Paolo D'Alba zweifellos die Collage.

Die Bestätigung dafür erhielt ich am Samstag, dem 30. Oktober, anlässlich der persönlichen Ausstellung von Gian Paolo D'Alba im Kaufleuten-theater Zürich. — Eine intelligent aufgebaute, lebenssprühende, persönlich ansprechende Ausstellung, die nicht nur das Interesse der Besucher fand, sondern auch vergnüglichen Kunstgenuss bereitete. Ich erkannte zwei Bilder, die bereits in Lugano ausgestellt gewesen waren, und weitere achtundvierzig, mit einfallsreichen Ueberschriften versehene Bilder, wie zum Beispiel «Der versteckte Teufel» — «Das Jahr der Frau» — «Brückeneinweihung». Die ausgestellten Bilder sind wirklich die eines Poeten, der es versteht, seine dichterischen Ideen in realistischen Bildern des Alltags, mit all seinen Problemen, und in surrealistischen Impressionen auszudrücken.

F. Stingelin-Venturini,
Schriftstellerin und Journalistin

Walter Grob in der Galerie Suzanne Bollag

Noch bis zum 30. November 1976 zeigt der bekannte Surrealist, Walter Grob, Waidstrasse, Zürich, in der Galerie Suzanne Bollag seine neuen Bilder. Die Ausstellung am Limmatquai 116 steht den Besuchern werktags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, samstags bis 12 Uhr offen.

Tischtennis in Höngg

(rg) Seit über einem Jahr trainiert der Tischtennisclub Züri-leu jeden Mittwoch und Freitag in der Turnhalle des Bläsischulhauses. Der Verein zählt 35 Mitglieder und wird in der regionalen Vereinsmeisterschaft durch 2 Mannschaften vertreten.

Vom 24. November an findet nun jeden Mittwoch ein Training für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren statt. Die Jugendlichen werden zwischen 18.15 und 19.45 Uhr Gelegenheit haben, sich unter kundiger Leitung mit dem kleinen Ball vertraut zu machen. Für Fortgeschrittene werden verschiedene Turniere und Meisterschaften durchgeführt.

Der TTC Züri-leu hofft auf ein zahlreiches Erscheinen in der Bläsi-turnhalle.

Rollhockey

Zu hoch geschraubte Erwartungen für Roller-Club Zürich!

(se) - Ueber das vergangene Wochenende war zum letzten Mal in dieser Saison eine wahre Zürcher-Expedition auf dem Weg nach Montreux. Es ging um ein Nachtragsspiel der Nationalliga A, um den Final um den Schweizermeister in der Nationalliga B und bei den Junioren A — es wären also zwei Becher zu gewinnen gewesen — aber es hat nicht sollen sein! Auf der schnellen Hallenpiste von Rennaz bei Montreux, also direkt in der Höhle des Löwen, bei bissiger Kälte, ergaben sich folgende Resultate:

Nationalliga A:
HC Etoile Montreux — Roller Zürich 6 : 16 (2 : 5)

Junioren A:
HC Montreux — Roller Zürich 3 : 2 (1 : 1)

Nationalliga B:
Juventus Montreux — Roller Zürich 8 : 6 (3 : 5)

Im Spiel der höchsten Klasse gingen die Welschen bereits in der 2. Minute in Führung und bauten diese in der 6. Minute sogar auf 2 : 0 aus. In der gleichen Minute gelang den Zürchern der Anschlusstreffer und bis zur 12. Minute stand das Halbzeitresultat von 2 : 5 fest, wobei einmal Peter Ruder und viermal hintereinander Pius Schmid sich in die Skorerliste eintragen liessen. Das «Schmid»-Festival ging in der 4. Minute durch eine Doublette weiter auf 2 : 7, Schmid auf 3 : 8 und dann musste sich Roller durch die ruppige Gangart einschaltende Etoile-Mannschaft den Abschluss bis zum 5 : 8 gefallen lassen, wobei der Schiedsrichter oftmals durch äusserst komische Regelauslegung wacker mitmiste. Die einzige Antwort darauf hiess: soviel «verschoppen» wie es nur ging, ohne sich provozieren zu lassen. Quintessenz war dann schliesslich das 6 : 16 mit 11 Einschüssen von Pius Schmid, 3 von Peter Ruder und 2 von Rolf Ruder.

Final Junioren A:

Es ergab sich ein Spiel das Rasse über Klasse setzte. In der 7. Minute ging Roller 0 : 1 in Führung, in der 13. Minute glich Montreux HC durch Ch. Maillardet aus. In der zweiten Halbzeit gelang wiederum Markus Hartmann — schon Schütze des 0 : 1 durch ein blitzschnelles Passing mit Urs Loser das 1 : 2 (3. Minute) doch dann riss der

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmatalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmatalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur
Renner

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



W. Ermel
Inhaber:
huwyler
caplazi

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmatalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus
bodmer

Limmatalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge

Ihr
Optiker
in Höngg
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmatalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

VELTZ
OPTIK

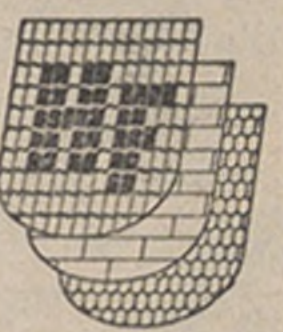
Fritz Böckli
Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmatalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmatalstrasse 291

P. Kägi
Elektro-Anlagen

Limmatalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Malergeschäft

Ernst Rüdlin

Inhaber: Max Schwinger AG
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51
Hauptgeschäft Neptunstrasse 86
Telefon 34 22 93

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmatalstrasse 329, Telefon 56 57 73

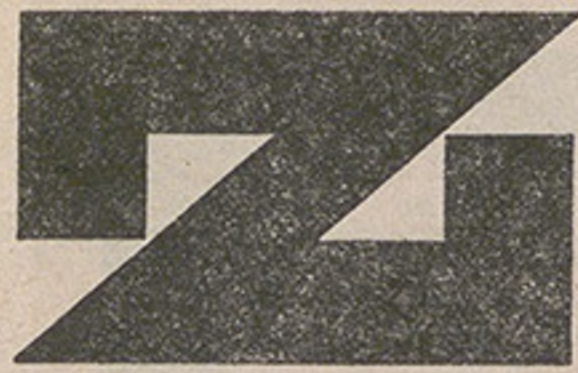
Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



ERCHTOLD dipl. Schreiner m.

RÜTIHOFSTRASSE 20

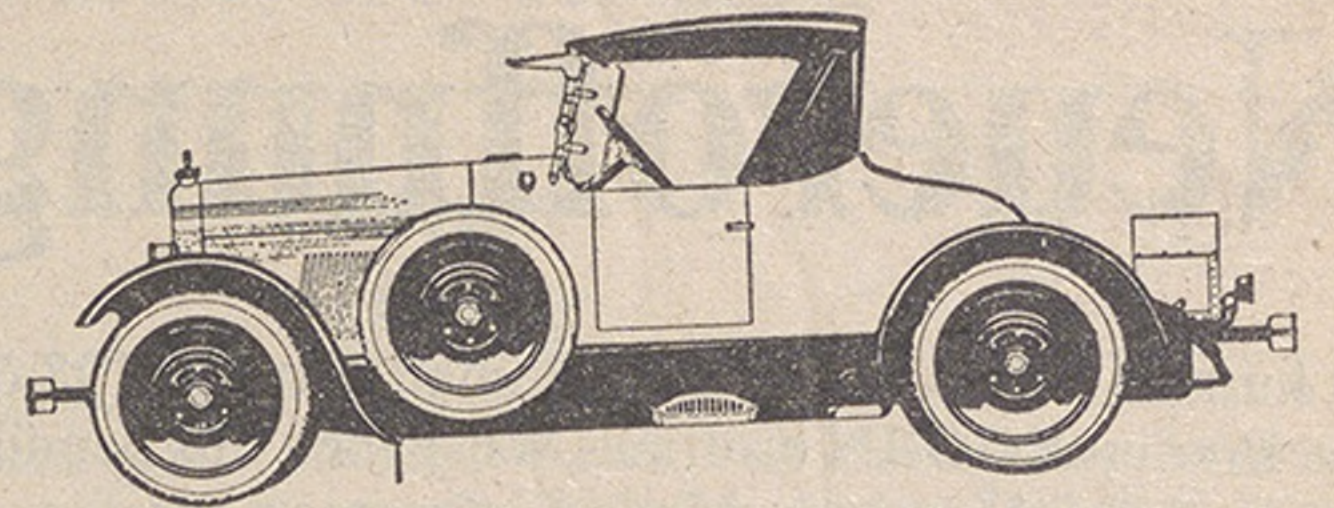


Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

PEUGEOT + TOYOTA

Verkauf und Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00



Faden und Daniel Maillardet brachte seine Mannschaft heran und schoss schliesslich den Siegestreffer in der 12. Minute. Ein Spiel ging somit in die Binsen, das jedenfalls hätte gewonnen werden können, ja sogar müssen.

Final Nationalliga B:

Hier stand die gemischte Junioren-Senioren-Mannschaft von Roller Zürich dem welschen Gruppensieger und evtl. Aufsteiger Juventus Montreux gegenüber. Leider führte wiederum Schiedsrichter Brüllhardt die Pfeife, der den Zürchern schon in einem Spiel zu schaffen machte, und es kam dann auch so wie es kommen musste: er piff klar für seine Compatriotes. Es darf nie eine Entschuldigung sein nur der Schiedsrichter sei der Schuldige, aber es gab wahrlich hanebrüchene «Dinge» zu sehen. Nur schon die Tatsache, dass seitens des Verbandes nicht wenigstens neutrale Schiedsrichter zugezogen wurden wirft ein etwa zwiespältiges Licht auf die offiziellen Organe! Juventus ging dann auch entsprechend nach dem Motto «ran an den Mann» los und lag durch eine Doublette in der 4. Minute bereits 2 : 0 voran. Roller Zürich, das auch nicht eben den besten Tag erwischte hatte, konnte dann aber den Gegner unter Kontrolle halten und zurückdrücken und schaffte mit je 2 Toren von J. Cherix und Markus Hartmann bis zur 17. Minute einen Vorsprung auf 2 : 4. Unnötig war der Anschlusstreffer auf 3 : 4, knapp vor Schluss der Halbzeit war es nochmals Markus Hartmann, der das Pausenresultat von 3 : 5 herstellte. Nach dem Tee fehlte dann wieder jedes Glück. Juventus glück durch Treffer in der 2. und 6. Minute aus. Heinz Störi brachte nochmals durch einen Effort Roller mit 5:6 in Führung, und dann fanden sich die Zürcher überhaupt nicht mehr zu einem geordneten Spiel, sie wurden gefedert und gejagt, zerschunden und gehetzt und mussten dem Gegner Titel und Pokal überlassen. Vielleicht ein Fehler: 4 Goals reisten mit und einer spielte alle drei Matches. Ob hier nicht eine Entlastung durch einen von Arx oder einen Bühler hätte geschaffen werden können? Nicht dass Markus Störi schlecht gespielt hat, er tat sein bestes, aber ein junger kräftiger Spieler ist einmal überfordert, wenn auch nicht physisch aber psychisch. Nach solchen ärgerlichen Verlusten ist manches Wenn und Aber das aufsteigt — es bleibt aber unbeantwortete Frage. Ganz objektiv gesehen ist das stadtzürcherische Endergebnis gar nicht schlecht:

- Rollsport Zürich 2. der Meisterschaft Nat. A
- Roller Zürich 4. der Meisterschaft Nat. A und 2. im Schweizercup
- Roller Junioren B: 3.
- Roller Junioren A: 2.
- Roller II: 2. der Nationalliga B.

Ihr Rollhockey-Berichterstatte geht mit seinem Sport nun in die Winterpause mit dem Dank an den «Höngger» für die Aufnahme seiner Berichte und den Wünschen an Redaktion und Leser für schöne Feiertage!

TV Höngg Handball

3. Liga

TV Höngg — HC Rot-Weiss Zürich 14 : 9 (6 : 4)
Spieler: A. Imhof, H. R. Trachsel, A. Lorenzi, C. FÜRER, K. Bader, J. Mettler, J. Rüegg, U. Lehmann, D. Bamert, R. Zwicky.

Im zerfahrenen Spiel fand keine der Mannschaft eine Linie. Die Höngger dominierten zwar das Geschehen, konnten aber nie Ruhe ins Spiel bringen. Einige schöne Durchspiele ergaben für die Höngger die für den klaren Sieg benötigten Tore, während der Gegner die meisten Tore auf Penalty erzielte. Die Höngger sind jetzt nach 3 Spielen noch ungeschlagen, müssen jedoch in den folgenden Spielen zu einem ruhigeren Spiel zurückfinden, wenn sie die Ungeschlagenheit beibehalten wollen.

Inter Junioren A

Grasshoppers — TV Höngg 18 : 16 (9 : 8)
Spieler: P. Toller, M. KUPFER, A. Strähle (5), C. Jacquenod, D. Memmishofer (2), Ch. Tobler (1), S. Piatti, R. Müllhaupt (8), N. Huggenberger, E. Haag, H. P. Stocker, J. Stäubli.

Das zweite Meisterschaftsspiel begann für die Höngger vielversprechend und bald lagen sie 2 : 0 im Vorsprung. Doch der Gegner fing sich bald auf, und das Spiel begann sich auszugleichen, ohne jedoch an Spannung zu verlieren. Keine der Mannschaften konnte sich entscheidend absetzen. Schöne Torwürfe konnte man im Höngger Angriff beklatschen, und die Flügelspieler sowie die Kreisspieler konnten sich gut durchsetzen. Auch die zweite Spielzeit war spannend bis zum Schlusspiff, und die glücklichere Mannschaft konnte den Sieg für sich beanspruchen. Jeder der Spieler kämpfte mit vollem Einsatz und alle haben dazu beigetragen, dass es ein schönes und hochstehen-

Auto-Spenglerei
Spritzwerk mit modernstem Einbrennraum

Carrosserie **lyser** Zürich-Höngg
Limmatalstr. 400
Telefon 56 65 57

Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

TOYOTA
Garage
Letten

Reparaturen
Service
Benzin

H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Sonnenstoren, DV-Lamellen
Autowaschanlagen
Reparaturen und Service**

Spezialisiert auf Umbauten
und Renovationen

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen

Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 38

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmatalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Atelier
Müller**

Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

des Spiel gab. Es ist zu hoffen, dass sich die Leistungssteigerung auch in den folgenden Spielen zeigt. *RFZ*

B-Junioren

TV Höngg — TV Alte Sektion 6:14 (2:7)

TV Höngg: Wolff, v. Aesch, Wirth, Stäubli, Ott, Trüb, Kienzi, Staffelbach, Baader, Danuser, Mingard.

Im dritten Meisterschaftsspiel stiess der TV Höngg im Ballon Hönggerberg auf den TV Alte Sektion. Der Gegner hatte bereits in seinem ersten Spiel gegen Affoltern am Albis 2 Punkte nach Hause gebracht, war also nicht zu unterschätzen. Doch die Gäste starteten eher nervös und konnten sich vorerst nicht entscheidend durchsetzen, so dass sich das Spielgeschehen zu Beginn ausgeglichen gestaltete. Leider aber musste sich das ohne grossen Druck spielende Höngg gegen Ende der ersten Halbzeit dem Gegner beugen. Nach dem klaren 2:7-Pausenstand versuchte der TV Höngg alles, um wieder aufschliessen zu können. Unglückliche Holzschüsse wie auch die gegnerische Verteidigung wussten dies jedoch zu verhindern, so dass die Gäste ihren Vorsprung ausbauen konnten. Das Spiel endete 6:14. *J. R.*

Erfolgreicher «Herdere-Sunntig»

Zum fünftenmal seit 1967 öffnete die Betriebszentrale Herdern der Genossenschaft Migros Zürich ihre Tore und präsentierte vielen tausend Besuchern aus Stadt und Land ein vielseitiges Programm.

Der ereignisreiche Tag begann mit der sympathischen Begrüssung durch Pierre Arnold, Präsident der Verwaltungsdelegation des Migros-Genossenschaftsbundes. Zum Herdern-Sonntag fuhr er im noch immer betriebsbereiten Veteranen aus der Gründungszeit der Migros, dem ersten Verkaufswagen, einem Ford-T-Modell Jahrgang 1924. Der Veranstalter begnügte sich jedoch nicht mit der Durchführung eines Rundgangs durch die verschiedensten Abteilungen des Betriebsgebäudes — er verstand es, mit unzähligen Ideen den Tag der offenen Tür zu bereichern und mit interessanten Ausstellungen, lustigen Attraktionen, Ueberraschungen, Kostproben und Demonstrationen zu erweitern. So wurden viele Vereine aus der Zürcher Region in die Herdern eingeladen, die dann gruppenweise zur grossen Freude der Besucher an verschiedenen Stellen mit ihren über 800 Sängern, Musikanten und Tanzgruppen auftraten. So auch die Stadtmusik Zürich, die den ersten Besuchern am Haupteingang schon um 10.00 Uhr vormittags den Sechseläutenmarsch spielten.

17 85 Neugierige wurden anlässlich des letzten «Herdere-Sunntig» anno 1973 gezählt. Davon stammten 57,5 Prozent aus der Stadt und 42,5 Prozent aus den Landregionen. Die Veranstaltung vom vergangenen Sonntag wies eine Besucherzahl von 26 515 auf, davon 59 Prozent von Zürich und 41 Prozent aus der näheren und weiteren Umgebung. Ganz besonders freuten sich unzählige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Herdern über den erfolgreichen «Herdere-Sunntig» und den schönen Erfolg dieser Veranstaltung sowie über die enge Verbundenheit der Genossenschaftler und Kunden mit ihrer Migros.

Der Zürcher Kantonal-Musikverein wird 100 Jahre alt

An der diesjährigen Delegiertenversammlung, die kürzlich im «Schinzenhof» in Horgen stattfand, orientierten Fritz Huber (Präsident ZKMV) und Hans Hofmann (OK-Präsident) über den Grossanlass «100 Jahre Zürcher Kantonal-Musikverein/75 Jahre Korpsmusik der Kantonspolizei Zürich», der vom 12. bis 15. Mai 1977 auf dem Kasernenareal in Zürich stattfinden wird. An Attraktionen für Aug' und Ohr wird es in diesen vier Tagen bestimmt nicht fehlen.

Auch im weiteren Musikgeschehen ist der Zürcher Kantonal-Verein äusserst aktiv, konnte doch Kantonalpräsident Huber an der Delegiertenversammlung vor 341 Teilnehmenden aus 128 Sektionen die Geschehnisse des verflossenen Jahres in seinem Bericht noch einmal Revue passieren lassen. 21 Sektionen aus den Zürcher Landen waren am Eidg. Musikfest in Biel vertreten, und am Musiktag in Höngg konnten 74 Veteranen geehrt werden. An der diesjährigen DV konnten des weitern 37 eidgenössische und 28 kantonale Ehrenveteranen ernannt werden.

Anträge seitens Vorstand und Sektionen waren keine zu verzeichnen. Die Kasse schloss trotz rezeptiven Zeiten mit einem Vorschlag ab, und in den Jubiläumsfonds konnten Fr. 3000.— überwiesen werden; ferner wurden den Organisatoren der Festlichen Musiktage Uster Fr. 1000.— zugunsten der Fachtagungen gespendet.

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thomi
Maler- und Tapezierer-Geschäft
Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

R. Ryffel
Telefon 56 79 92
Limmatalstrasse 215

Schreinerei
Glaserie

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

René Taufer

Gips- und Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt hardeggstr. 15
56 27 51
8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 79 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ·BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene Arrangements für jeden Anlass Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger
Telefon 56 88 20
Limmatalstrasse 224
Dienstag geschlossen

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive **Massarbeit**
Elegante und sportliche Hosenanzüge.

U. und Robert ZIMMERMANN

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und Reparatur-Service
Waschmaschinen und Oelöfen

Neueröffnung

Seit kurzem haben wir an der Limmattalstrasse 198 die neue Boutique **GO-IN** eröffnet. Wir haben uns bemüht, uns nur von den führenden Mode-Lieferanten beraten zu lassen. So ist uns gelungen, eine modisch exklusive und trotzdem günstige Boutique zu eröffnen. Wir beziehen direkt aus USA, ROM, LONDON und PARIS. In unserem Laden finden Sie alles, was in ist. Wir freuen uns, Sie liebe Hönggerinnen und Höngger bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Roy Rogers
Tommy Jeans
Fiorucci
Pooh
UFO

Ihre **GO-IN**
Jeans- und Mode-Boutique
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 01 / 56 03 01

Gesucht im Zentrum Höngg

günstiges kleines Lädli

mit Schaufenster für Orientteppich-Boutique

Telefon 56 87 40

Moderne neue

Doppel-Garage

5,4x5,4 Meter für nur 2900.— Fr. abzugeben!

Tel. 057 / 7 44 66

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Gesucht wird in Höngg/Wipkingen komfortable, ruhige und sonnige

21/2- bis 3-Zimmer-Wohnung

per sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten bitte an Chiffre Nr. 1333 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich



restaurant rebstock

Gepflegtes Essen
Gute Weine
Ruhige Atmosphäre im Säli (1. Stock)
Französische Küche
Viele ausländische Spezialitäten

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä

Tennisclub Turicum kann noch Mitglieder aufnehmen

In Oberengstringen, Nähe Stadtgrenze (Höngg), entsteht auf Frühling 1977 eine neue Tennisanlage, bestehend aus 3 Hallen- und 4 Sandplätzen sowie 2 Squash-Courts.

Verschiedene Mitgliederkategorien!
Interessenten erhalten die Dokumentationsmappe beim
TC TURICUM, Postfach 3284, 8031 Zürich
Telefon 01 / 44 95 14



STADTÄRZTLICHER DIENST ZÜRICH

Zur Vervollständigung unseres Personalbestandes im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich, sind folgende Stellen zu besetzen:

dipl. Krankenschwestern Krankenpflegerinnen FA SRK

Eintritt: jederzeit möglich

Wir bieten: guten Lohn; vorbildliche Sozialleistungen; auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Parkplätze.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an den Stadtärztlichen Dienst Zürich, Frau E. Egli, Walchestr. 31/33, 8035 Zürich, Telefon 01 / 28 94 60.



BRUNO GALLI REPARATUREN
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfehlenswert für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung



P. und L. Morf zum Chäs-Egge
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich
Telefon (01) 56 70 51

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ist Ihnen Ihre Figur täglich einige Minuten wert? Tunturi-Geräte machen Sie schlank und topfit.

Empfohlen durch GTSM Magglingen. Mit einem Monats-Abonnement von Fr. 50.— haben Sie die Möglichkeit, jeden Tag beim Fitness-Training dabei zu sein.

Geöffnet: Montag bis Freitag 10 bis 21 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr, auch über Mittag.

Unverbindliche Besichtigung und Auskunft über die Programme erteilt Ihnen gerne Ihr

FITNESS-CLUB

Am Wasser 24, 2. Etage
Telefon 42 94 97

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs.

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

US ★ JEANS ★ STOCK ★ US ★ JEANS ★ STOCK



Wieslergasse 20
Öffnungszeiten: 10.00—18.30
Samstag ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95
zu jeder regulären JEANS
1 PULLOVER GRATIS

US ★ JEANS ★ STOCK ★ US ★ JEANS ★ STOCK

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

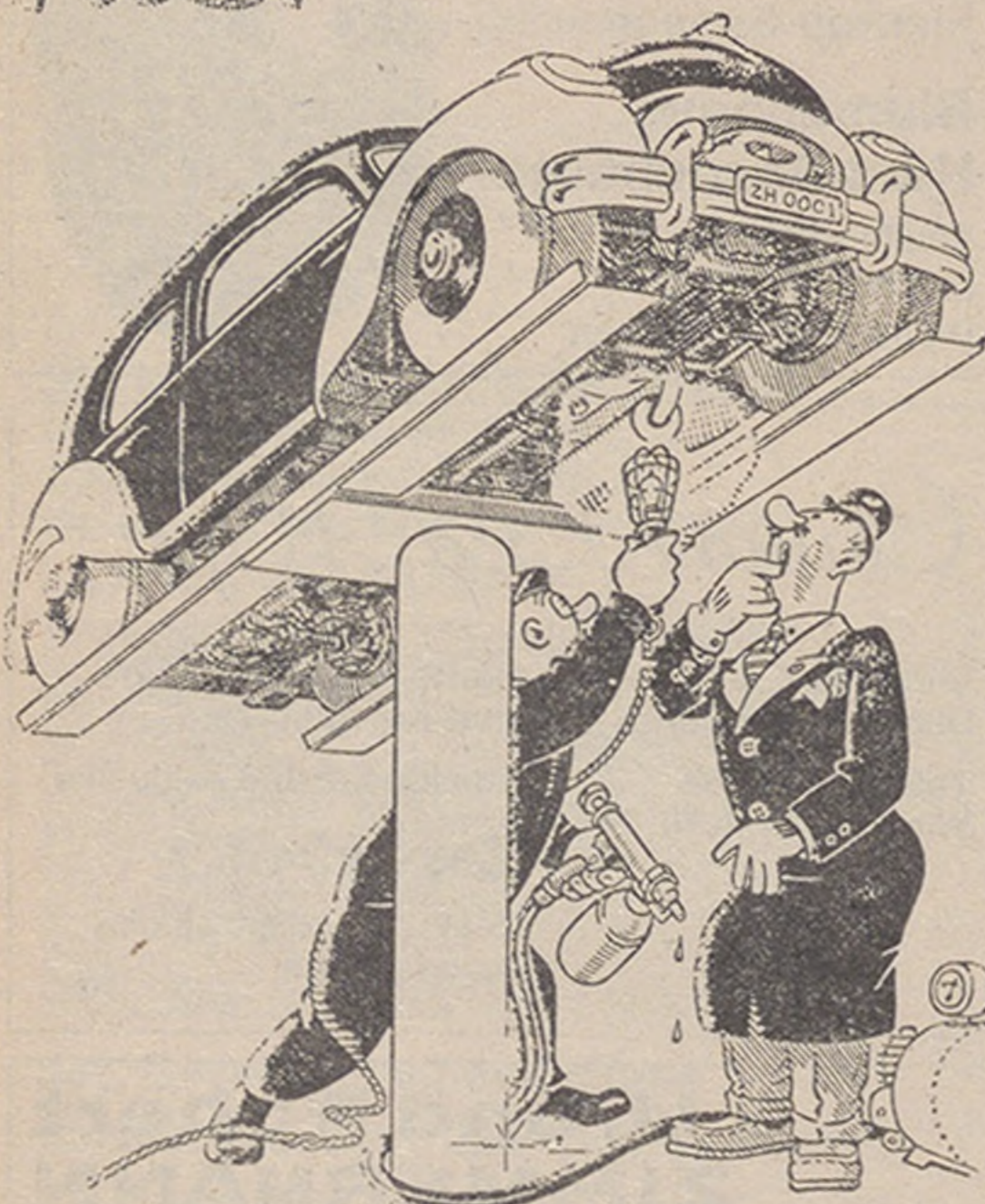
Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Rost - Überraschung eine schlimme



«Hätt' ich nur Tectyl genommen»



ESSO SERVICE ROSE

H. Helbling
Limmattalstrasse 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 26 96



Felix Christinger
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen



Dr Pfäffer sälber mahle...



d'Mutschgetnuss sälber schabe...



mit em Chnoblechzingge sälber rybe...



dr Fondue-Wy sälber drzue schütte...



und dr Kirsch natürlech ou...



*bim Chäsändler sälber die beschi Mischig verlange...



sälber tüechtig rüehre...



und mitenand dr Plusch hal

Fondue isch guet und git e gueti Luune!

* Verlangen Sie für Ihr feines Fondue die Mischung aus bestgeeignetem Schweizer Käse und den Schweizer Fondue-Wein. Beide mit der Garantie-Etikette!

Schweizerische Käseunion AG, Bern

Rechenmahl der Zunft Högg 1976

Nach den Satzungen der Zunft bildet das Hauptbott (Generalversammlung) jeweils den Abschluss des Zunftjahres. Das Rechenmahl (Martinimahl) gilt dann bereits als Beginn des neuen Zunftjahres. Für den Zunftpfleger (Kassier) ist diese scharfe Trennung sicher unumgänglich. Der Durchschnittszünftler empfindet anders. Für ihn gehören Hauptbott und Rechenmahl ähnlich wie Ziviltrauung und kirchliche Trauung fast untrennbar zusammen. Die am Hauptbott gefassten Beschlüsse (zum Beispiel Aufnahmen von neuen Zünftern) werden am Rechenmahl in einem feierlichen Rahmen nachvollzogen.

Jedes Jahr staunt man mehr, wie es der Stubenmeister und der Zeugwart fertig bringen, den abbruchreifen Mühlealdensaal mit Fahnen, Blumen, grossen Leuchtern, geschnitzten Zunftstühlen und noch vielen anderen Requisiten in eine heimelige «Zunftstube» zu verwandeln, in der man sich schon vor dem Genuss des Clevners vom Chilesteig einfach wohl fühlen muss. Wenn dann noch die Glocken vom nahen Högger Kirchturn den Einzug der Ehrengäste begleiten, so hat der Zunftmeister, Dr. Robert Gubler, bereits gewonnenes Spiel.

Herzlich begrüsst er die Ehrengäste, die Delegationen der Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern, der Zunft Hottingen, des Männerchors Högg und unserer Quartierzeitung «Der Högger». Ein besonderer Gruss galt den anderen Gästen und den «Senioren». Von den 10 Zunftältesten waren es nicht weniger als 7, die den Weg durch das nasskalte Novemberwetter nicht gescheut hatten.

In einem besinnlichen Rückblick auf das zu Ende gehende 1976 betonte Dr. Gubler, dass der gemeine Landesverrat eines der höchsten Offiziere für das Schweizer Volk zu den erschütterndsten Ereignissen gehört.

Die Vertrauenskrise, die dadurch ausgelöst worden ist, wird nicht so rasch zu überwinden sein. Auch die strengste Bestrafung des Angeschuldigten genügt nicht. Es braucht den entschlossenen und mutigen Einsatz jedes einzelnen Bürgers, der ja bei uns — wie in keinem anderen Lande — gleichzeitig fast immer auch Soldat ist, damit das Vertrauen in die Integrität unserer Armee und der Glaube an den ungebrochenen Wehrwillen der weit überwiegenden Mehrheit unseres Volkes, im In- und Ausland wieder hergestellt werden kann. Für diesen schweren Auftrag werden sich die Zünftler an den Leitspruch halten:

*Gib mir die Gelassenheit,
Dinge zu ertragen, die
sich nicht ändern lassen.
Aber gib mir auch den Mut,
Dinge zu ändern,
die ich ändern kann.
Und gib mir dazu die Weisheit,
das eine vom andern
zu unterscheiden.*

Zwei Zünftler haben uns im vergangenen Zunftjahr für immer verlassen: *Hugo Buser* im 81. und

Vo Högg us gsee

FREIBURGER WITZE

Jedem wurde schon einer erzählt, ein Freiburger Witz nämlich. Was den Bundesdeutschen die Ostfriesen sind, sind offenbar unseren helvetischen Witzbolden die Freiburger. Ueber die Qualität dieser Witze lässt sich allerdings streiten und zwar sehr ausgiebig. Da werden unsere Miteidgenossen aus dem aufstrebenden Kanton als dümmlich, blöd und ungeschickt hingestellt. In vielen Fällen reichte die Fantasie gerade aus, Ostfriesen-Witze auf unsere Freiburger zu adaptieren. Viel Neues ist auf jeden Fall in dieser Hinsicht noch nicht aufgefallen.

Niemand hätte es gedacht: Ein findiger Verlag hat es jetzt zustande gebracht, ein Büchlein mit «Freiburger Witzen» zu verlegen und auf den Weihnachtsbüchermarkt zu werfen. Der Sammler dieses «Humors» kommt sich dabei ohne Zweifel als Beglückter der Menschheit vor und hält sich für penclubwürdig. In diesem Falle ist der Geschmack wahrlich nicht das literarische Wissen der Seele! Der gute Geschmack kommt ja ohnehin eher von der Urteilskraft als vom Geist.

Auch wenn man zum Kan-ton Freiburg und seinen Bürgern keine andere Beziehung hat als die freundeidgenössische Achtung, darf man eine Lanze brechen für sie und klipp und klar sagen, dass mit den gedruckten «Freiburger Witzen» keine Marktlücke gefüllt, aber ein Schuss daneben abgegeben wurde. Freiburg ist zweisprachig, daher als Abschluss: *Chacun à son goût!*

de Kari vo Högg

Heinrich Attenhofer im 77. Altersjahre. Sie waren zwei Persönlichkeiten, die in ihrer Art grundverschieden waren, die sich aber im kameradschaftlichen Kreise der Zünftler eng verbunden fühlten. Unter den Klängen der altvertrauten und immer erneut ergreifenden Melodie «Ich hatt' einen Kameraden...» nahmen die Zünftler Abschied von den beiden Verstorbenen.

Den Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins «Eintracht» Högg gelang es nicht nur die Zünftler zu rühren. Sie brachten es auch fertig, die wehmütige Stimmung rasch wieder zu verscheuchen. Sie haben ein erstaunlich breites Spektrum der verschiedensten Stücke in ihrem Repertoire. Wenn es einer Zunftmusik gelingt, für ein modernes Stück bei Zünftlern mehr Beifall zu ernten als beim Sechseläutenmarsch, dann muss sie schon ganz vortrefflich konzertieren. Den Höggern ist dieses Kunststück gelungen. Nachdem der Zunftmeister das erfolgreiche Konzert gebührend verdankt hatte, wurden die beiden Zünftersöhne *Rolf Gloor* und *Urs Friedländer* feierlich als Zunftgesellen aufgenommen. Voller Stolz nahmen sie das neugeschaffene Zunftgesellenabzeichen entgegen. Hierauf bekräftigten *Rudolf Wegmann*, *Fritz Meier* und *Willy Walker* durch Handschlag und kräftigen Schluck aus dem Zunftmeisterbecher, ihre Bereitschaft, pflichtbewusste Mitglieder der Zunft Högg zu werden.

Unter dem Motto von Goethes Spruch
*«Ich liebe mir den heitern Mann
am meisten unter meinen Gästen;
wer sich nicht selbst zum besten haben kann,
der ist gewiss nicht von den Besten.»*

leitete der Högger Zunftmeister den zweiten, ganz auf Fröhlichkeit abgestimmten Teil des Rechenmahls ein.

Den Zunftmeister der Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern, Dr. *Peter von Wyss*, stellte er als versierten Juristen vor, der die Fähigkeit habe, auch dann Recht zu behalten, wenn er gar nicht im Recht sei. Er illustrierte diese Behauptung mit folgendem Beispiel: Nach einem Prozess habe er einst seinem Klienten in die Ferien telegraphiert: «Die gerechte Sache hat gesiegt.» Worauf postwendend die Antwort eingetroffen sei: «Bitte sofort Berufung einlegen.»

Der Zunftmeister der Zunft Hottingen, Dr. *Eugen Kull*, ist ein weitherum geschätzter Dermatologe. Er ist vor allem vielbeschäftigter Hautspezialist der Damenwelt. Seit der fortschreitenden Emanzipation der Frauen hat sich ja der Teint der Frauen allgemein verschlechtert, weil die früher übliche kräftige Durchblutung durch holdes Erröten praktisch ganz weggefallen ist. Dr. Kull gilt auch als vorzüglicher Diagnostiker. Bis jetzt soll er nur ein einzigesmal danebengehauen haben: Eine hübsche, junge Dame behandelte er längere Zeit gegen Gelbsucht, bis er endlich bemerkte, dass seine Patientin Chinesin war.

Dem Präsidenten des Männerchors, Werner Giger, bestätigte Dr. Gubler, dass Männerchörler höher singen können und dadurch oft tonangebend seien.

Den Herausgebern unserer Quartierzeitung «Der Högger, den beiden Herren Egli, erklärte er, dass ihre Zeitung in Zünfterkreisen sehr geschätzt werde. Sie seien vermutlich die einzigen Inhaber von Verwaltungsrats-Sesseln, die ihr Geschäft wirklich noch bis in alle Details verstehen und sogar in der Lage seien, ihr Produkt von A—Z noch selbst herzustellen.

Die Ehrengäste waren um Antworten in gleicher Münze nicht verlegen. Sie schonten den Högger Zunftmeister nicht. Lachende Dritte waren einmal mehr die Högger Zünftler, die nach dem knallenden Feuerwerk von Replik und Duplik in blendender Stimmung waren.

Unbeschwert von jeglichem professionellen Perfektionismus, stellten anschliessend die 6 Zünftler *Willy Bohli*, *Jürg Gysi*, *Kurt Köhler*, *Jürg Kropf*, *Ernst Spalinger* und *Paul Zweifel* nochmals den glorreichen Fussballmatch zwischen dem Organisationskomitee des Martin-Cups und der Zunft Högg auf kabarettistische Art dar.

Zunftumgang und Mehlsuppe beschlossen ein Rechenmahl, das Ehrengästen und Zünftlern sicher noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

A. K.

Sportverein Högg

2. Liga

Cupspiel 2. Vorrunde Saison 1977/78

SV Högg — FC Thayngen 3 : 2 (2 : 2)

Zuschauer: 120. Schiedsrichter: Herr Blattmann Langnau a/A. Tore: 0 : 1 Weber, 1 : 1 Eigtor Weber, 2 : 1 Schöllkopf, 2 : 2 Eigtor (SVH), 3 : 2 Spalinger. Bemerkungen: Terrain an der Grenze der Spielbarkeit. Zuschauer-Minus-Rekord. GC-Trainer Johannsen begutachtete das Treffen von geschützten Auto aus. Aufstellung: Schmid, Schönenberger, Neeracher, Ernst, Schöllkopf, Imoberdorf, Sopko, Singer, Spalinger, Egger, Derrer.

Meinung des Trainers: Man merkte meinem Team den Unterbruch in der Spielserie deutlich an (Vereins-Chränzli). Ich war froh, dass der SR spielen liess, denn diese Cupbegegnung galt als Aufgalopp zum schweren Rückrunden-spiel gegen die unberechenbaren Oerlikoner.

Ringkämpfe im Schlamm, eine weltbekannte Attraktion in den einschlägigen Etablissements in Hamburgs Vergnügungsviertel St. Pauli, wurden für einmal auf den Höggerberg verlegt und ergötzen exact 66(!) zahlende Zuschauer. Aus dieser halb Wasserball halb Rutschpartie ausgetragenen Cuppartie gabs nicht viel Positives zu berichten. Zuviel war dem Zufall überlassen. Der Ball gab den Akteuren vielerlei Probleme auf. Einmal rasant, ein anderes Mal ein in Wasserlachen stecken-gebliebenes Streitobjekt narrete Freund und Feind. Schiedsrichter Blattmann tat das einzig Richtige, er war nicht kleinlich, er unterschied gekonnt zwischen der Terrainmiserie und absichtlichem Foulspiel. Die vielen gesuchten, erwünschten, reklamierten und geforderten Penalty-Pfiffe blieben richtigerweise aus.

Einmalmehr ist der SVH nicht von seiner unruhlichen Tradition, den ersten Verlusttreffer einstecken zu müssen, abgekommen. Thayngens Verteidiger *Weber* war gleich zweifacher Torschütze. Erst setzte er den aufmerksamen Schmid mit einem Schuss schachmatt (16. Minute), und dann besorgte er selbst den Ausgleich mit einem abgefälschten Schöllkopf-Cornerball ins eigene Netz (27. Minute). Wie von einer Schnur gezogen, mit Anfangsstation Neeracher über Sopko via Derrer zum Schützen *Schöllkopf*, gedieh eine wundervolle Lehrbuch-Kombination zum 2 : 1-Vorsprung. Das nachfolgende 2 : 2 ergatterten sich die «Knorrlis» unter gütiger Mithilfe der Högger Verteidigung.

2. Halbzeit
Einen unkonzentriert weggeboxten Torschuss des Schaffhauser Hüters erkämpfte sich *Spalinger* und sein 3 : 2 nach nur 50 Sekunden Spieldauer war zugleich Schlussresultat und Weiterverbleib in der Cup-Konkurrenz. (Saison 1977/78!)

Der Gast war wohlthuend fair, aber dürfte in seiner gegenwärtigen Besetzung echte Schwierigkeiten zur Erhaltung der Ligazugehörigkeit haben. Einzig Murer und Küpfer hoben sich vom braven aber ideenlos kämpfenden Ensemble ab.

Vorschau auf nächsten Sonntag:

Gast wird der unberechenbare FC Oerlikon sein, der diese Saison schon viel zu reden gab, gilt er doch als Team der allerletzten Spielminuten. Nicht nur Högg musste dies erfahren als es 6 Minuten vor Schluss noch mit 2 Treffern im Vorsprung lag, aber dennoch den Ausgleich entgegennehmen musste. Es gilt also für Glättlis Truppe volle 5400 Sekunden konzentriert bei der Sache zu sein. Spielbeginn 10.15 Uhr.

Pressezentrale KEW

Junioren

Inter B: SVHögg — Red Stars 1 : 5 (1 : 2)

Die schlechten Terrainverhältnisse erforderten eine Verlegung vom Höggerberg auf die Allmend, wo selbst auch nicht gerade spielfähige Bedingungen anzutreffen waren. Doch entschied sich der Schiedsrichter zur Durchführung dieses Treffens. Höggs Trainer tat während der Woche alles Erdenkliche, um die Mannschaft gut vorbereitet ins Treffen zu schicken. Lustlosigkeit und wenig kameradschaftliches Zusammenspiel wurden zur Ursache dieses Debakels gegen einen weit hinter dem SVH plazierten Gegner. Ein — allerdings sehr streng ausgesprochener — Platzverweis eines Höggers krönte dieses Trauerspiel.

Junioren E

Grosses Einzel-Zeitfahren unter dem Patronat der Senioren-Abteilung des SV Högg.

Samstag, den 20. November 1976

Start 13.30 Uhr auf dem Höggerberg. Es starten in 1-Minuten-Intervallen alle 40 E-Junioren und ausser Konkurrenz eine D-Dame!

Eltern und Freunde der kleinsten Junioren sind herzlich willkommen. Verpflegung für Gross und Klein bei Start und Ziel.

Oberengstringer Herbst

In den Räumen des Schulhauses Allmend, Kirchweg 115, findet über das Wochenende vom 20. und 21. November die Veranstaltung «Oberengstringer Herbst, Aktion Nulltarif, Eintritt frei» statt. Neben anderen Attraktionen kann in der Schnupperlehre bei 24 Fächern wie: Tanz und Gymnastik, Steine schleifen, Drechseln, Malen mit Kindern, Eisenbahn-Modellbau usw. geschnuppert und mitgemacht werden.
Oeffnungszeiten: Samstag, 09.00 bis 22.00 Uhr. Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr.

Ebenfalls im Schulhaus Allmend wird am 20. November eine Kunstausstellung mit Zeichnungen, Aquarellen, Oel, Plastiken und Lithographien eröffnet. Sie dauert bis 5. Dezember und steht den Besuchern von Montag bis Samstag, 08.00 bis 18.00 Uhr; Sonntag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr offen.

Forum Högg

Nach dem Auftakt am letzten Freitag, steht nun am kommenden Freitag ein weiteres Konzert auf unserem Programm. Der im Frühjahr neugegründete «Orchesterverein Högg» bietet uns unter der initiativen Leitung von Christian Friedli ein abwechslungsreiches und interessantes Programm. Dabei wird ganz bewusst auf «grosse» Werke der Musikliteratur verzichtet und statt dessen auf, dem normalen Publikum weniger bekannte, aber nichtsdesto-weniger sehr schöne, kleinere und unbekanntere Werke zurückgegriffen. So begegnen wir unter anderem einigen Stücken aus einer Sammlung von Instrumentalstücken aus dem 16. Jahrhundert, deren Komponisten meist unbekannt sind, und die unter dem Namen «Carmina Germanica et Gallica» fast nur Eingeweihten bekannt sind. Als Gegenüberstellung bringt der Orchesterverein kurze Stücke von modernen Autoren wie Hans Poser, Claude Debussy oder Jacques Ibert.

Hauptwerk des Abends bildet die «Elegische Musik» des in Zürich lebenden Armin Schibler, worin sich das Orchester und die Solisten zu einem höchstinteressanten Ganzen finden. Als Solisten konnten Brigitte Simmler, Flöte und Martin Schütz, Violoncello, gewonnen werden.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch beim Konzert unseres Högger Orchesters am Freitag, den 19. November 1976, 20.15 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus (mkr)

Constantin Brancusi

Der Künstler als Fotograf seiner Skulptur
Constantin Brancusi hat neben seinem bildhauerischen Oeuvre auch ein umfangreiches fotografisches Werk hinterlassen, das noch nie gezeigt wurde. Als Beitrag zum 100jährigen Geburtstag des Künstlers zeigen das Kunsthaus Zürich in der Foto-Galerie und anschliessend das Lenbachhaus in München zirka 60 Fotografien, die Brancusi von seinen Plastiken gemacht hat. Diese Auswahl basiert auf einer Selektion von Brancusi selber; es sind Aufnahmen, welche er Frau Prof. Carola Giedion-Welcker schenkte. Sie zeigen, wie Brancusi seine eigene Plastik im Raum und im Licht gesehen hat. Die Ausstellung ist in der Foto-Galerie im Kunsthaus Zürich vom 12. November 1976 bis 9. Januar 1977 zu sehen.

40 Jahre politische Plakate

zur - Seit Samstag, 13. bis und mit Sonntag, 21. November, zeigt der Landesring der Unabhängigen des Kantons Zürich, mit Unterstützung von sechs weiteren Parteien (CVP, EVP, FDP, PdA, SP, SVP/BGB), in der Züsapahle 6 (direkt neben dem Hallenstadion) in Zürich-Oerlikon rund 150 Plakate von Wahlen und Abstimmungen aus den letzten 40 Jahren. Man findet u. a. hervorragende Plakate namhafter Künstler wie Hans Erni, Hans Falk, Max Bill, Herbert Leupin, René Gilis usw. Die Ausstellung ist täglich von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Interessenten für geschlossene Führungen können sich mit dem Geschäftsführer des Landesrings Zürich, Rudolf Johanni, Telefon 39 50 60, in Verbindung setzen.

Der Kommentar

Unkonventionelles

Ich kann's nicht als traurige Pointe aufsparen, sondern sage es vorweg: Ich bin ein Terrorist! Das sagte der OK-Präsident des schweizerischen Naturisten-Schwimmmeisterschaftstreffens neulich in Adliswil, allwo sich die Naturisten bei «mehr Plausch als hartem Wettkampf» miteinander massen.

Also sagte besagter Präsident der Bewegung, die in der Schweiz, sozusagen unter Ausschluss der Oeffentlichkeit, auch schon 50 Jahre alt ist, das sagte der Mann dieser Gesundheitsbewegung, das sagte er von den Rauchern. Die sind nämlich nicht rein. Und da auch ich Raucher bin, käme ich bei den Naturisten, die FKKlen, nie in die Kränze, könnte mich also ihrem Verein nicht anschliessen.

Und so wurde ich als Raucher auch als Journalist an das Treffen nicht eingeladen und habe meine Informationen aus zweiter Hand. Die nackten Schwimmer, die sich da um Schwimm-Meistertitel bemühten, seien zwischen 7 und 76 Jahren domiziliert gewesen und hätten dem Naturistensport (Badekleid à la Adam und Eva minus Feigenblatt) «neue Impulse verliehen». Es gebe in unserem Land etwa 1500 organisierte Textillose, die aber auch frören, wenn es kalt sei und dann etwas überzögen. Sie haben nichts für Glüschelter übrig, sondern frönen ihrem Hobby hinter verschlossenen Türen, verklebten Fenstern und hinter Umzäunungen. Ferien-Naturisten, also nur so ab-und-zu-Blüttler, sind keine hundertprozentigen Naturisten, zumal sie dann als Sünder einzustufen sind, wenn sie rauchen und Alkohol trinken.

Der echte Naturistensport stecke in der Schweiz noch in den Kinderschuhen. Man weiss ja: Die Schweiz ist in der Grundhaltung konservativ, und bis hier etwas aufkommt, ist es andernorts schon wieder vorbei.

**Fremdenpension
«Ackerstein»** Telefon 56 88 66
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

NEU – 2 mal TV-Chränzli 76 – NEU

Freitag 19.00 Uhr Kasseneröffnung (Eintritt: Fr. 6.60)
 26. November 1976 19.30 Uhr Pünktlicher Beginn
 Darbietungen der verschiedenen Riegen des TV Höngg
Zwischendurch sensationelles «LOTTO» !!!
 Anschliessend TANZ mit dem «Duo Colombo»
 02.00 Uhr Ende

Conférencier für beide Abende: Fritz «Schrübli-Meier» !!!

Samstag 19.30 Uhr Kasseneröffnung (Eintritt: Fr. 7.70)
 27. November 1976 20.15 Uhr Pünktlicher Beginn
 Darbietungen der verschiedenen Riegen des TV Höngg
Zwischendurch grosse TOMBOLA
 Anschliessend Tanz mit dem Orchester
 «Les Fusées»
 04.00 Uhr Ende

Ab sofort Vorverkauf bei MEIER Eisenwaren Höngg.
 Für die beiden, vollständigen Abendunterhaltungen
 im Restaurant Mühlehalde laden wir ALLE recht
 herzlich ein.

Turnverein Höngg



Freitag, 19. November und
 Samstag, 20. November

unsere gut bekannte

Buuremetzgete

Wänn e gueti Metzgete wotsch haa,
 muesch in «Grünwald» gaa.

Freundlich laden ein

Familie H. und T. Coray, Telefon 56 71 07

Wo ist Ihre Druckerei im Quartier ▶ Buchdruckerei AG Höngg
 Pflingstweidstrasse 6, 8049 Zürich
 Telefon 01 / 44 55 31

Pelze aus der Zucht

vom Fachmann entworfen
 und angefertigt,
 sind auf die Dauer preiswert.



Modepelze Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
 Modellist und Nerzspezialist
 8049 Zürich-Höngg
 Am Wasser 157/Europabrücke
 Telefon 01/569277



Geschenk-Tips von VELTZ-OPTIK

Schüler-Mikroskope
 mit allem Zubehör ab Fr. 150.—

Stereoskope
 für Mineraliensammler Fr. 179.—
 Lassen Sie sich im Quartier vom
 Fachmann beraten!

Jetzt mit Höngger Weihnachtsmarken

★ ★ ★

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
 Erstklassige optische Instrumente.
 Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz,
 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor
 dem Hause. ☎ 56 21 67

**VELTZ
 OPTIK**

HF

Hans Fawer
 Radio-
 Television
 Limmattalstr. 204
 Zürich-Höngg

Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten
 und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie
 auf Reparaturen
- Antennenbau

Telefon
 56 57 00



Werfen Sie Ihre wertvolle ROSS-
 HAARMATRATZE nicht einfach weg.
 Ich mache Ihnen daraus die
 komb. SCHAUMSTOFF-ROSSHAAR-
 MATRATZE. Bei dieser Ausführung
 werden über die Haare noch
 2 kg reine Schafwolle verteilt, so
 liegen Sie nicht direkt auf dem
 Schaumstoff.

Dazu können alle bekannten
 Unterbetten verwendet werden
 wie: Lattoflex, Dormaflex, Happy-
 flex, Bicoflex. Beispiel:
 Ihre Matratze 95/190 cm 390.—
 Bicoflex 230.—
 620.—

Weihnachten! Polstermöbel neu be-
 ziehen, Vorhänge, Offerte verlangen.

Wolf Georg, Sattlerei, Tapeziererei
 Limmattalstrasse 130, Höngg
 Telefon 56 74 57

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN
 Weihersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Wir werben nicht mit dem
 billigen Preis,
 wir verkaufen Qualität.

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert **3** Konzerte

im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg
 Ackersteinstrasse 190

Freitag, den 19. November 1976, 20.15 Uhr

ORCHESTERVEREIN HÖNGG

Leitung: Christian Friedli

Werke von Albicastro, Debussy, Gabrielli, Gluck, Ibert,
 Poser und Schibler

Eintritt: Fr. 7.70, Legi Fr. 5.50, Abonnement Fr. 20.—
 Vorverkauf: «Galerie Zentrum», Gsteigstrasse (bei der Post)
 Telefon 56 65 70

Nächstes Konzert:

Freitag, den 26. November 1976, 20.15 Uhr
 Hochrheinisches Kammerorchester
 Claude Starck, Cello

KAFFEE ♥ HAG

8706 Feldmeilen

sucht einen

Aussendienst-Mitarbeiter für das Gastgewerbe

Für diese interessante aber anspruchsvolle Tätigkeit
 wünschen wir uns einen jüngeren Mitarbeiter, der bei uns
 seine Lebensstelle aufbauen möchte.

Wir bieten Ihnen:

- Finanziell gute Möglichkeiten (Fixum, Provision,
 Auto und volle Spesenvergütung)
- Solide Branchen- und Verkaufsausbildung
- Die Möglichkeit, durch Willen und Einsatz eine
 gesicherte Zukunft aufzubauen
- Fortschrittliche Sozialleistungen
- Angenehmes Arbeitsklima

Wir wünschen:

- Erfahrung im Aussendienst
- Persönliche Initiative, gesunder Ehrgeiz
- Wohnsitz Zürich, Kreis 6, 10, 11 oder 12

Wenn Sie zu einem jungen, aufgeschlossenen Team
 gehören möchten, dann senden Sie uns bitte Ihre Offerte
 mit Foto und Zeugnisabschriften.

KAFFEE ♥ HAG

Departement Gastronomie
 8706 Feldmeilen

Jetzt ist es Zeit! Winterpneus mit Maximalrabatt Wagen tectylen

Service und Reparaturen für alle Marken

GARAGE BOMBACH AG

Offiz. Buick-, Pontiac- und Opel-Vertretung
 Limmattalstrasse 398 (Frankental), Zürich-Höngg
 Telefon 56 98 60 / 56 80 66

Das Landesmuseum vor und hinter den Kulissen

ZFP. Der von der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Zürich organisierte, überaus erfolgreiche Zyklus «Zürichs Kulturinstitute vor und hinter den Kulissen» führte diesmal ins Landesmuseum. Dieses Kulturinstitut wurde deshalb gewählt, weil wir in fremden Ländern und Städten den Besuch des jeweiligen Museums regelmässig ins Programm aufnehmen, unser Landesmuseum aber — leider — allzuoft vergessen. Wer seit seiner Schulzeit und dem damit verknüpften obligatorischen Besuch nicht mehr im Landesmuseum weilte, wurde angenehm überrascht. Mit viel Sachkenntnis, Sorgfalt und Liebe werden heute die einzelnen Gegenstände ausgestellt. Bei der Führung durch die Neuausstellung «Jungsteinzeit» zum Beispiel wird der Besucher auch mit modernen technischen Verfahren konfrontiert, nämlich dem Gefriertrocknen. Dieses Verfahren wird angewendet, um die auf Zürcher Boden gefundenen Gewebereste der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig wurden in den Ateliers diese Gewebe mit vergleichbaren Materialien und Farben nachgearbeitet, um zu zeigen, wie sich jene Menschen tatsächlich gekleidet haben. Auf Alt-Zürcherisches stösst man immer wieder im Landesmuseum. Auf grosses Interesse stiess die herrliche keltische Goldschale von Altstetten. Man verweilte unter anderem beim römischen Urbi-

cus-Stein vom Lindenhof und bei Gegenständen aus dem mittelalterlichen Zürich. Das «neue» Landesmuseum entdeckt man beispielsweise auch bei den Uniformen. Diese werden nicht mehr wahllos in Kästen gehängt, sondern an Puppen in Originalgrösse mit ursprünglichem Zubehör gekleidet. Reizvolle Details werden aber auch in einer Taufszene einer gut bürgerlichen Zürcher Familie des 18. Jahrhunderts gezeigt. Solche Lebensbilder sollen vermehrt aufgenommen werden, um uns den Alltag unserer Vorfahren näher zu bringen.

Sonntags-Führungen durch den Zoo

In den Monaten November, Dezember, Januar und Februar finden wiederum die bereits zur Tradition gewordenen Sonntagsführungen durch den Zoo statt. Interessenten besammeln sich punkt 10.00 Uhr im Flugraum. Die Führungen dauern wie gewohnt zirka 45 Minuten.

In den Monaten November und Dezember werden die folgenden Tiere vorgestellt: Sonntag, 21. November: Welse im Aquarium. Sonntag, 28. November: Bären. Sonntag, 5. Dezember: Greifvögel und Wölfe. Sonntag, 12. Dezember: Riesenschlangen. Sonntag, 19. Dezember: Haustiere im Zoo. Sonntag, 26. Dezember: Antilopen.

Weihnachtsmarkt in der Tagesklinik

Bald als Tradition wird am 4. Dezember von 11 bis 15 Uhr der 5. Weihnachtsmarkt an der Höschgasse 76 abgehalten. Dieser Tag soll den Kontakt zwischen Ihnen und uns fördern und Ihnen gleichzeitig die Gelegenheit geben, unsere Institution kennenzulernen. Wir, das ist die Tagesklinik des Sozialpsychiatrischen Dienstes der psychiatrischen Universitätsklinik.

Einige Attraktionen werden für Sie vorbereitet, die auch uns helfen sollen, zum Beispiel gemeinsame Ferien und andere Projekte zu finanzieren. Viele farbenfrohe, selbstgebackene und selbstverzierte Lebkuchen warten auf Abnehmer. Sie können sich in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen üben, im Flohmarkt ein Einzelstück erstöbern und

sich zwischendurch an einer hausgebackenen Crêpe stärken. Handfestere Speisen erhalten Sie in der Landbeiz, und den Kaffee geniessen Sie in der Cafeteria mit musikalischer Untermauerung.

Kommen auch Sie vorbei! Sie machen sich und uns eine grosse Freude!

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Oktober 1976

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966 = 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise stieg vom September (Indexstand 166,1 Punkte) bis Oktober 1976 um 0,4 Punkte oder 0,2 Prozent auf 166,5 Punkte an. Im Vergleich zum Indexstand im Oktober 1975 von 164,8 Punkten ergab sich eine Erhöhung um 1,0 Prozent. Die Jahresteuerrate des Vormonats, September 1976, belief sich auf 0,9 Prozent. Vom Oktober 1974 bis Oktober 1975 hatte die Indexsteigerung noch 4,9 Prozent betragen. Im Durchschnitt der ersten zehn Monate 1976 betrug die Indexerhöhung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 1,8 Prozent.

Die Indexsteigerung im Berichtsmonat wurde verursacht durch Erhöhung der Teilindexziffern für Verkehr, Nahrungsmittel sowie Haushalteinrichtungen und -unterhalt, deren Auswirkung auf den Totalindex durch eine Rückbildung der Gruppenindexziffern für Heizung und Beleuchtung sowie Bildung und Unterhaltung abgeschwächt wurde.

Zahlenjux lässt Kinder gegen Erwachsene gewinnen

OR. Es ist psychologisch und pädagogisch besonders wertvoll, wenn beim Spiel mit Kindern nicht stets die vermeintlich gescheiterten Erwachsenen gewinnen. Beim Zahlenjux von Pelikan, einem spannenden Kreuzworträtsel mit Zahlen, müssen sich Erwachsene immer wieder anstrengen, wenn sie gegen pfiffige Kinder eine Chance haben wollen. Das Spiel übt zugleich im Rechnen und fördert die Konzentrationsfähigkeit. Der Vorzug, dass 2 bis 4 grosse und kleine Spieler

ab 10 Jahren teilnehmen können, gestaltet das Spiel zum familienverbindenden Freizeiterlebnis. Erhältlich in Spielwarengeschäften und Warenhäusern. Preis: Fr. 33.50.

Neue Baubewilligungen

Sitzung vom 4. November

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte unter Bedingungen baupolizeilich bewilligt:

Kreis 10: F. Scherer, Umbau Bergellerstrasse 39 und 41; R. Trüb, Mehrfamilienhaus mit Garage Nordstrasse 175/Nürnbergweg.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Marxer geb. Muth, Rosa, geb. 1886, von Zürich und Basel, Witwe des Adrian, alt Architekten, Bäulistrasse 32.

Meyer, Frida, alt Billeteuse, geb. 1895, von Zürich, ledig, Hohenklingenstrasse 40.

Pfiffner, Anton, Heizungsingenieur, geb. 1907, von Zürich und Quartan SG, Gatte der Irma, geb. Billia, Michelstrasse 50.

Praplan, Emile, alt Gartenarbeiter, geb. 1900, von Icoigne VS, ledig, Limmatstrasse 371.

Sacchi, Albert, alt Stationsbeamter SBB, geb. 1907, von Zürich und Disentis GR, Witwer der Margrit, geb. Ehrismann, Ackersteinstr. 41.

Zimmerli, Anton, alt Bäckermeister, geb. 1903, von Zürich und Wikon LU, Gatte der Elisabeth, geb. Staub, Wildenstrasse 15.

Wir gratulieren!

Am Freitag, dem 19. November 1976, feiert Herr Fritz Hunziker, an der Ackersteinstrasse 122 seinen 96. Geburtstag. Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich und wünschen einen recht frohen und glücklichen Tag. Unsere besten Wünsche begleiten Sie, lieber Herr Hunziker ins neue Lebensjahr. Gottes Segen und seine reiche Durchhilfe möge Ihnen beschieden sein.

Mit freundlichen Geburtstagsgrüssen:

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Höngger Quartierleitung

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich

Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen im Verkaufslokal **Einschlag 30-60%**

ORIENT-TEPPICHE

Unsere Trümpfe stechen: Grosseinkauf ohne Zwischenhandel, Direktimport — knappste Marge, Weitergabe des Währungsgewinns, Lagerverkauf ohne verteuern den Schnickschnack

ROKA Preisbrecher	Nettopreise	Velours	Feintuft
Evlan	Fr. 9.80/m ²	Fr. 19.80/m ²	Fr. 23.80/m ²
Nylon	Fr. 11.80/m ²	Softvelours	Fr. 35.—/m ²
Nylon	Fr. 13.80/m ²	Acrylan	Fr. 26.50/m ²
Polyamid	Fr. 15.80/m ²	Wolle la	Fr. 31.—/m ²
		Wollberber	Fr. 39.—/m ²

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GUBI Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 21. November 1976
Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Fritz Gafner
Kinderhort im «Sonnegg».

11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Fritz Gafner

20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Thema: «Huldrych Zwingli: Leben — Werk — Lehre». Mit Farbdias.

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

im Kirchgemeindehaus

9.00 für Schüler des 6. Schuljahres

10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Kindergottesdienst (Sonntagschule)

im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut.

Wochenveranstaltungen

Montag, 22. November 1976

16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagkindergottesdienst

20.15 im Kirchgemeindehaus: «Offener Abend». Gespräch mit Margrit Hadorn. Thema: «Rund um das Fernsehen».

Oberengstringen

Sonntag, 21. November 1976

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz, Luzern. Kinderhort

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Jugendgottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist und Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 24. November 1976

9.00 im kath. Pfarreisaal: Morgenessen der Frauen

Freitag, 26. November 1976

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagkindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 20. November 1976

8.00 Heilige Messe

18.30 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)

19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 21. November 1976

34. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Lateinisches Amt mit Predigt unter Mitwirkung des Kirchenchors Stäfa

11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 22. November 1976

9.00 Legat Alois und Josepha Larcher-Wiedergrün und Angehörige

Mittwoch, 24. November 1976

9.00 Legat Anna Diez

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44

Sonntag, 21. November 1976

8.30 Predigt, H. Bolleter

22. bis 27. November 1976

Hauskreiswoche

Mittwoch, 24. November 1976

20.00 3. Kursabend in Wipkingen

Samstag, 27. November 1976

14.00 bis 17.00 Kaffeenachmittag für die Mission

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 21. November 1976

9.30 Predigt, H. Bolleter

22. bis 27. November 1976

Hauskreiswoche

Kursabend und Kaffeenachmittag

Eglise réformée française

Schanzengasse/Promenadengasse

Sonntag, 21. November 1976

9.30 culte, sainte Cène

Pasteur: G. Guibentif

9.30 culte des enfants

9.30 garderie

10.30 après culte

9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13

20.15 Dübendorf, culte

Kirchgemeindehaus, Bahnhofstr. 37

Vereinsnachrichten

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8102 Oberengstringen, Zürcherstrasse 169, Telefon 79 19 20. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Oeffnungszeiten: 10.30 bis 12.00 Uhr

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 20. November 1976: Korbball-Turnier des Stadtverbandes. Besammlung: 13.30 Uhr, Turnhalle Letzi.

Montag, 22. November 1976. Rennfahrer-Hock, 19.30 Uhr, Rest. Limmatberg.

Jeden Donnerstag Konditionstraining für jedermann. 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 56 60 13

Sportverein Höngg

Sonntag, 21. November 1976

10.15 Höngg 1 — Oerlikon 1 M/Hönggerberg

8.30 Höngg 3 — Turicum 5 M/Hönggerberg

Locarno — Höngg Inter A M/Locarno

13.30 Höngg Inter C — Zollikon M/Hönggerberg

Turnverein Handball

Samstag, 20. November 1976

18.00 A-Junioren-Interregional TV Höngg — HC Horgen

Freudenberg Ballon B-Junioren

14.45 TV Höngg 2 — TV Urdorf

Freudenberg Ballon C-Junioren

14.00 TV Höngg 3 — TV Unterstrasse 3

Freudenberg Halle A

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gerade in den sonnenarmen Monaten ist es wichtig, etwas Sinnvolles zur Gesunderhaltung des Körpers zu tun. Der regelmässige Besuch unserer Turn- oder Atemkurse wirkt sich wohltuend auf Ihren Organismus aus! Neue Mitglieder jeder Altersstufe sind jederzeit herzlich willkommen! Die ersten zwei Stunden sind gratis. Auskunft und Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Werktagkinderhort des Frauenvereins Höngg

Für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag, von 13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulfreien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey)

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 13

Elephanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 32 42 66

Morgental-Apotheke, Albisstr. 39, Haltestelle Morgental, Telefon 45 05 44

Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz. Tel. 33 41 44

Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 77, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 42 33 62

Hirslanden-Apotheke, Forchstr. 193, Haltestelle Wettlistrasse, Telefon 53 24 00

Apotheke 11, Ohmstrasse 4, Haltestelle Querstrasse, Telefon 46 86 65



Der Städtliche Dienst sucht für sein Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich eine Krankenschwester oder Krankenpfleger FA SRK als

Dauernachtwache.

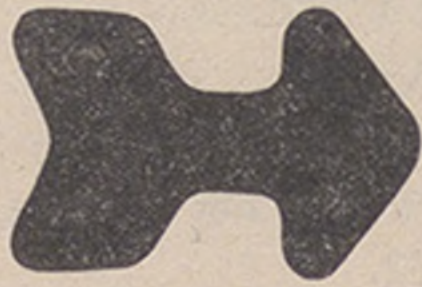
Eintritt: nach Vereinbarung

Wir bieten: guten Lohn
13. Monatsgehalt
vorbildliche Sozialleistungen
Parkplätze
auf Wunsch günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten.

Interessentinnen wollen sich bitte schriftlich oder telefonisch mit dem Städtlichen Dienst, Walchestr. 31/33, 8035 Zürich 6, Frau E. Egli, Telefon 01 / 28 94 60, in Verbindung setzen.

Hobby-Kurse für jedermann

Macrameknüpfen, Bauernmalen, Kerbschnitzen, Emaillieren, Peddigrohrflechten, Klöppeln, Frivolité usw.



Alle Kurse werden in kleinen Gruppen (max. 10 Personen) durch Fachleute erteilt.

Anmeldung:

Bastel- und Hobby-Paradies
Motorenstrasse 25 (b. Limmatplatz) Telefon 44 46 40

Das Spezialgeschäft für günstiges Bastelmaterial mit der grössten Auswahl.

Bitte ausschneiden!

Bitte ausschneiden!



DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote

Sie sparen: Fr. 200.- beim Kauf von 4 Esso Reifen

* auf Esso Preisliste Saison 1976/1977

Jetzt
Wert-Checks
bei:

Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstr. 159
8049 Zürich
Tel. 01/56 26 96



REIFEN



Der neue
Esso CONTACT
Stahlgürtel-
Reifen

Wo wurde

letzten Donnerstag,
11. November, kleiner
brauner Koffer
eingestellt? (evtl. Hohen-
klingenstrasse)

Bitte sich melden
Tel. 56 83 18 / 56 65 19

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Auch ein
Klein-
inserat
wirkt

Gesucht per sofort

Haushalthilfe

zweimal in der Woche,
wenn möglich vormittags.

Telefon 44 21 51
(Ackersteinstrasse 111)

Rob. Scheuring

Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

1 Posten schöne Haustüren

Stahl verzinkt,
isol. verglast
nur 390 Franken!
Aluminium, verglast
nur 680 Franken!
Tel. 057 / 7 47 71

Krankensmobilen- Magazin

des Samaritervereins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankensmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.

Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.

Besuchen Sie unsere Orientteppich- Ausstellung

Vergleichen Sie
Qualität
und Preise

Unser Auswahldienst bringt Ihnen die schönsten Teppiche unverbindlich in Ihre Wohnung. Die Spannteppich-Abteilung übernimmt Wohnlandschaftsverkleidungen, Treppen- und Wandüberziehungen und sämtliche Teppichverlegungsarbeiten mit Garantie. Nur Markenqualitäten.

Wir liefern Ihnen Vorhänge nach Mass. Markenqualitätsauswahl. Kurze Lieferfristen mit Montagedienst. Interessante Konditionen.

Rufen Sie uns an 56 58 72, Dienstag bis Freitag 14.00—18.00 Uhr, Samstag 9.00—15.30 Uhr, oder kommen Sie bei uns vorbei.

BAGHY-Innendekorationen
Ackersteinstrasse 143, 8049 Zürich

MAURERARBEITEN

Als erfahrene Bauunternehmung empfehlen wir uns für die Ausführung von

- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN
- NEUBAUTEN

OSIO AG

Bauunternehmung
Am Wasser 121, Zürich-Höngg
Telefon 56 82 40

Am 7. Januar 1977
beginnen wir wieder
mit einem neuen



KINDER-JUDO-KURS

Teilnahmeberechtigt sind alle Buben und Mädchen ab 7. Altersjahr.

Anmeldungen nimmt entgegen zwischen 8—9 Uhr
Selbstverteidigungsclub Höngg
Postfach, Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich, Telefon 56 60 13



Georg Wolf
Lutheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Klemdedwaren * Schirme

LEDER WOLF

CINEMA ZENTRUM



Begeisterte Presse: «Der beste aller Katastrophenfilme».
Tägl. 20.15, deutsch gespr.
Samstag, Sonntag 17.15/20.15.

Samstag, Sonntag und Mittwoch, 15 Uhr,
ab 12 J., deutsch gespr.



CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Quick-Shop

Limmattalstrasse 223
8049 Zürich

über Mittag
öffnet

Discountmarkt

Onko Gold
Bohnenkaffee

250 g nur **3.50**

Kaffee Hag
Bohnenkaffee
coffeinfrei

200 g nur **2.95**

Narok Café

Classico 250 g
Classico Vacc. 250 g
Coffeinfrei 250 g
Coffeinfrei Vacc. 250 g

nur je **3.40**

Mentadent Zahnpasta

für empfindliches
Zahnfleisch

115 g Tube nur **2.60**

Gard

Protein Plus Haarspray
normal
antifett

375 g Dose nur **4.95**

Gloria

Haarspray
für normales Haar
für trockenes Haar
für fettiges Haar

nur **4.50**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch